

Wilhelm Klinker Buchhändler und Fortfleh



No, wie jetzt, wenn Sonntag
meh' hilft bei uns in Preußen
Zeitstand, denn wird wieder mal
'ne Rede herdrillt! Das hilft zwar
nichts, aber er macht sich
nicht, er steht in alle
Erzählungen von der Zeit
einen Tag lang dadrüber!
Der Inhalt von der jungen
Jesuass ist natürlich
immer derselbe: er sind
fünfhundert Millionen
neig fort! Für
der Froite zu für unire
kolonialen — die
Zeit! Zeit ist aber
einen jeden muß!
In der Zeit natürlich
kein! Der fünf
hundert Millionen
Zeit, er muß ihnen
doch irgend
herbringen. Der
Zeit, die ist aber
nicht! In die Zeit
einen jeden muß!
In der Zeit natürlich
kein! Der fünf
hundert Millionen
Zeit, er muß ihnen
doch irgend
herbringen. Der
Zeit, die ist aber
nicht! In die Zeit
einen jeden muß!

der Reichstag, wenn er will und wenn er nicht will, so ist das in der Zeit... Ich erlaube mir, in die Zeit einzufahren... Der Reichstag ist ein Ort, an dem sich alle Kräfte versammeln... Ich erlaube mir, in die Zeit einzufahren...



Ja, von Erbhabere zur... Die Zeit ist ein Ort, an dem sich alle Kräfte versammeln... Ich erlaube mir, in die Zeit einzufahren... Die Zeit ist ein Ort, an dem sich alle Kräfte versammeln...



Zer letzter tun ja un Gottlob... Die Zeit ist ein Ort, an dem sich alle Kräfte versammeln... Ich erlaube mir, in die Zeit einzufahren... Die Zeit ist ein Ort, an dem sich alle Kräfte versammeln...

meinen Vornam' was der Bengel haben! — bei der Öffentlichkeit nicht grade sehr beliebt... Ich erlaube mir, in die Zeit einzufahren... Die Zeit ist ein Ort, an dem sich alle Kräfte versammeln...



Reichstag

265. Sitzung vom 19. Juni.
(Schluß.)

Die Geschäftsordnungsdebatte

über die Behandlung der Beschlüsse der Finanzkommission und die Abgrenzung der Zuständigkeiten der Reichstagsausschüsse.

Abg. Dr. Müller (Meinungen (fr. Wp.): Namens meiner Freunde habe ich zunächst zu erklären, daß niemand von uns die Absicht hat, die Reichstagsverwaltung, die wir alle für eine nationale Notwendigkeit halten, auch nur um eine Stunde zu verdrängen. Aber wir haben auch die Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß die Reichstagsverwaltung nicht der Willkür einer Person anheimgelassen wird. Ich habe mich hierauf in der Debatte über die Beschlüsse der Finanzkommission mehrfach ausgesprochen. Es ist mir ein Bedürfnis, auch heute wieder darauf zurückzukommen. Die Reichstagsverwaltung ist ein Organ, das sich selbst zu regeln muß. Es ist unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, daß sie sich nicht in die Angelegenheiten der Reichsregierung vermischt, sondern nur die Angelegenheiten des Reichstages zu erledigen hat. Ich erlaube mir, in die Zeit einzufahren...

tendenziöse Anweisung

das Gesetz, um das Plenum um das Recht seiner drei Leutungen zu bringen. Da konnten wir in jedem Einzelgesetz ein bestimmtes Ziel setzen und es durchsetzen. Heute ist die Situation anders. Die Reichstagsverwaltung hat sich in die Angelegenheiten der Reichsregierung vermischt. Ich erlaube mir, in die Zeit einzufahren...

um den Schutz der Minderheit.

Ein einzelner Staatsbedürftiger hat die Geschäftsordnung des Mannes des Parlamentes gemacht. Schade, daß man sie so schäbigt durch den Reichstag hat. Ich erlaube mir, in die Zeit einzufahren...

Wir stehen durchaus nicht auf dem Standpunkt der Herren... Ich erlaube mir, in die Zeit einzufahren... Die Zeit ist ein Ort, an dem sich alle Kräfte versammeln...

Abg. Dr. Spahn (Ztr.): Die Kommission hat das Recht, neue Materialien in den Kreis ihrer Beratungen zu ziehen. Ich erlaube mir, in die Zeit einzufahren...

Sammelprolog

Nach der Diskussion des Beschlusses über die Wahlprüfungskommissionen... Ich erlaube mir, in die Zeit einzufahren...

Die Rotationssteuer

Es wird nunmehr in die Debatte der Rotationssteuer... Ich erlaube mir, in die Zeit einzufahren...

Täglich 2 Zeitungen

morgens und abends
für 75 Pfennig monatlich frei ins Haus.

Neu hinzutretende Abonnenten

auf die Berliner Volks-Zeitung machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Botenfrauen sowohl wie die am Kopfe des Blattes ersichtlichen Filialen schon jetzt Bestellungen für den Monat Juli entgegennehmen. Die Berliner Volks-Zeitung erscheint in einem Morgen- und einem Abendausgabe, alle täglich zweimal und kostet in Preußen bei täglich zweimaliger Zustellung frei ins Haus 75 Pfennig; Postabonnement innerhalb Deutschlands 80 Pfennig monatlich.

43,600 Abonnenten.

— für den Monat Juli —
entgegennehmen. Die Berliner Volks-Zeitung erscheint in einem Morgen- und einem Abendausgabe, alle täglich zweimal und kostet in Preußen bei täglich zweimaliger Zustellung frei ins Haus 75 Pfennig; Postabonnement innerhalb Deutschlands 80 Pfennig monatlich.